



UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTONOMA DE SARDIGNA
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

Necropoli di Is Pirixeddus

Patrimonio culturale
SARDEGNA Virtual Archaeology



■ Katakomben

In der Nähe der Sant'Antioco geweihten Kathedrale befinden sich die christlichen Katakomben, die eine besondere Eigenschaft aufweisen, die sie von den bekannteren in Rom unterscheidet: Es war nicht, Kammern und Gängen in den Fels zu graben, da die weitläufige punischen Begräbnisstätte (6. bis 4. Jahrhundert v. Chr.) genutzt wurde, indem die vorausgehenden Bestattungen aus den Grabkammern entfernt wurden, um eine Reihe von miteinander verbundenen Räumen zu schaffen. Zum derzeitigen Kenntnisstand bestanden die christlichen Katakomben von *Sulky* aus 7 miteinander verbundenen Grabkammern, die zwei Zentren, die über separate Eingänge verfügten: So ergeben sich die Gruppe der Räume A + B + L sowie die Gruppe D, E, F und G und der Umgang C (Abb. 1). Der Raum A weist eine Apsisform auf, mit einem Gewölbe, das von 6 Säulen mit Kapitellen getragen wird, die aus vorausgehenden römischen Gebäuden stammen. Im Zentrum dieser kleiner Kolonnade, die eine Rotunde bildete, befindet sich der Altar-Sarkophag, in dem im Jahr 1615 angeblich die Gebeine des Heiligen gefunden wurden (Abb. 2). An den beiden Seiten des Altars befanden sich zwei Öffnungen, die zur eigentlichen Katakombe führten, die linke wurde jedoch bereits in der Antike aus bisher ungeklärten Gründen zugemauert.



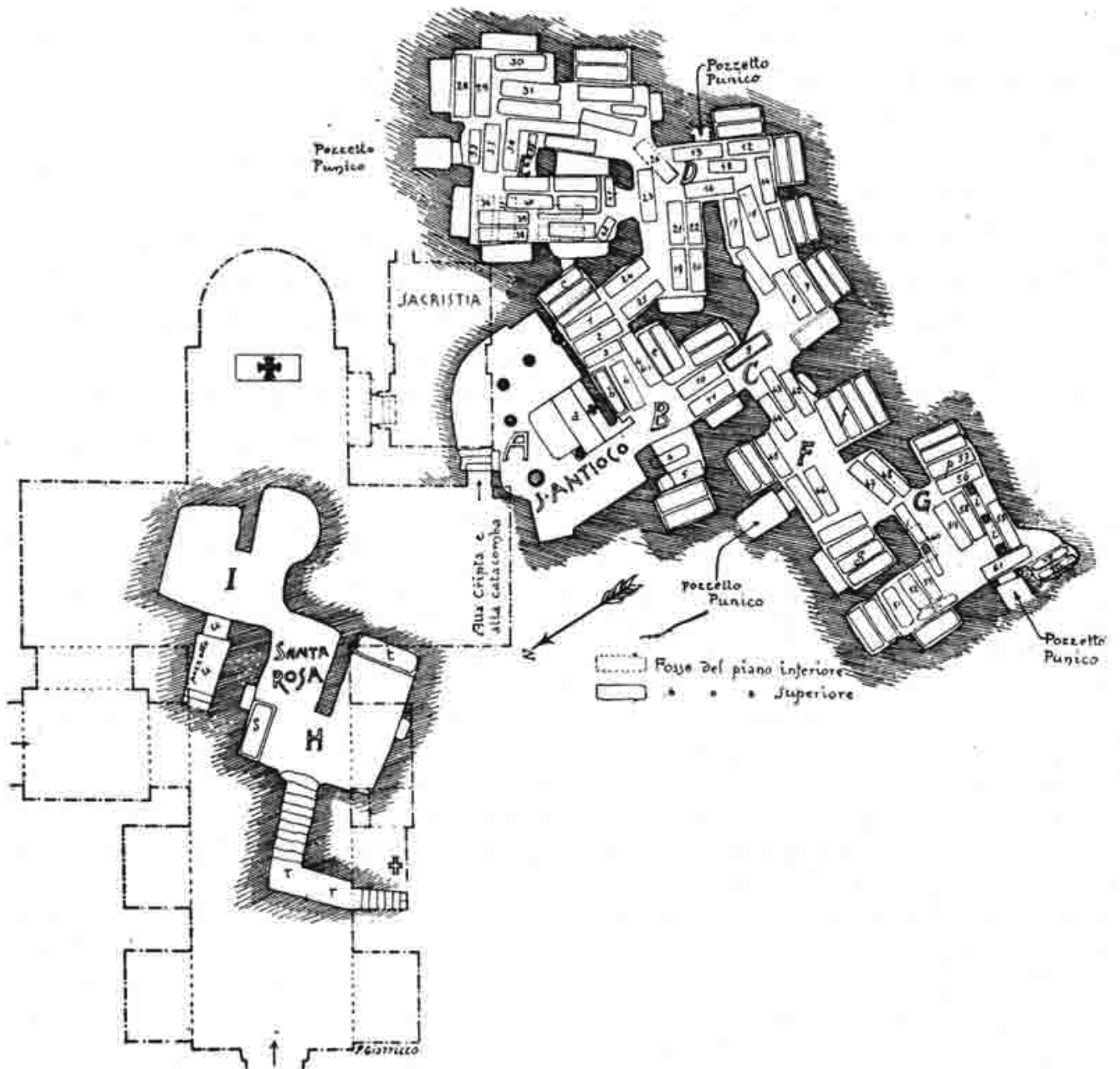


Abb. 1 - Planimetrie der Sant'Antioco-Katakombe und der S.-Rosa-Katakombe
 (von <http://basilicasantantiocomartire.blogspot.it/p/catacombe.html>).



Abb. 2 - Eingang der Katakombe mit Altar-Sarkophag von Sant'Antioco (von <http://www.parcogeominerario.eu/images/Catacombe%2001.jpg>)

Die unterirdischen Grabkammern A+B+L sind diejenigen, die größeren Umänderungen unterzogen wurden. Beim Raum D ist hingegen der ursprüngliche Gestalt der punischen Anlage erhalten: Das Vestibül, die beiden Zellen sowie der Zugang, der von Südosten hinabführt; der unterirdische Raum E weist ebenfalls das klassische Schema der punischen Grabkammern auf, abgesehen von Eingriffen an den Wänden für die Öffnung von Nischen und Arcosolen: Der Erhaltungszustand der Kammer ist recht schlecht (Abb. 3).

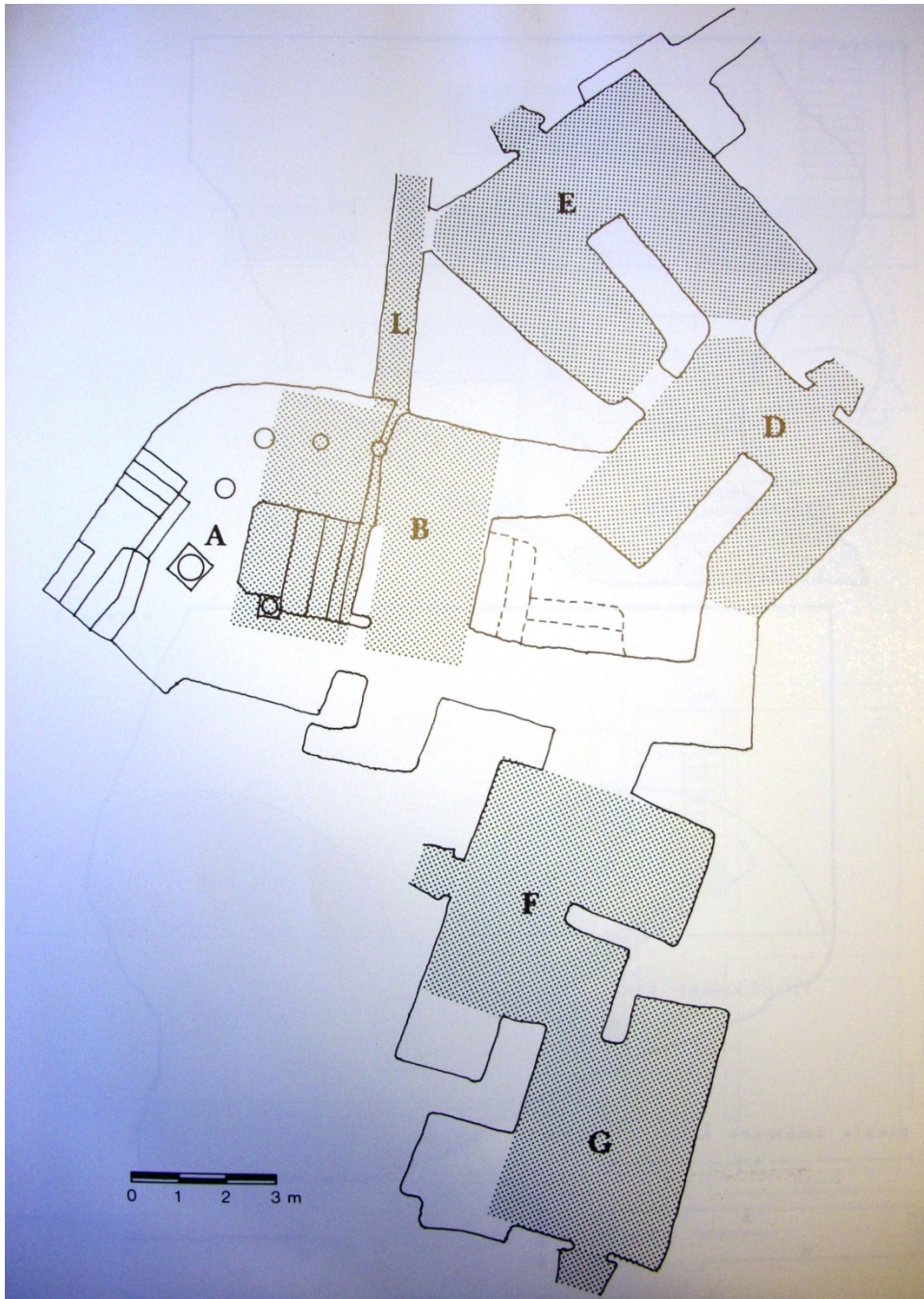


Abb. 3 - Rekonstruktionshypothese der Grabkammern A + B + L, D, E, F, G (aus: Porru 1989, Tafel IX).

Die Kammer E diente vielleicht für rituelle Zwecke, da hier ein großer Kasten aus bemaltem Mauerwerk erhalten ist, in dem eine Vielzahl von intakten und zerbrochenen Objekten aus Glas gefunden wurden, die Taramelli bei der Erforschung im Jahr 1921 vermeldet (Abb. 4).



Abb. 4 - Bemalter Sarkophag im Raum E (aus: Porru 1989, Tafel XXII c)

Die Grabkammer F wurde verlängert, um eine Zelle zu schaffen, die tiefer als vorausgehende punische ist. Die Grabkammer G erscheint unregelmäßiger als die ursprüngliche Anlage und die Gräber gingen radikaler vor, indem sie die Trennwand zwischen zwei separaten Kammern entfernten, um eine neue Zelle zu schaffen, das ein besonderes Baldachingrab aufnehmen konnte (Abb. 5). In den Räumen der Katakombe von Sant'Antioco sind verschiedene Grabtypen belegt: Grubengräber, Gräber mit Arcosol, *Enchytrismòs*-Gräber, mit einfacher Nische, in Sarkophag sowie schließlich das Baldachingrab.



Abb. 5 - Das Baldachingrab im Raum G (aus: Porru 1989, Tafel XIII).

Neben diesen Räumen muss an die der so genannten Katakombe von Santa Rosa (Abb. 1) erinnert werden, bestehend aus den Räumen H und I, die in ihrer punischen Anlage nahezu intakt erhalten sind, da sie nicht abgeändert wurden: Die einzigen christlichen Elemente bestehen aus zwei Sarkophagen aus Mauerwerk, beide im Raum H, von denen der links des Eingangs traditionell für den Sarkophag der heiligen Rosa gehalten wird, die Mutter des heiligen Antiochos (Abb. 6).



Abb. 6 - Eingang des Raums H der Katakombe von S. Rosa mit einem der Sarkophage links (aus: Porru 1989, Tafel XIII).

Der Zugang zur Katakombe Santa Rosa erfolgt heute durch den *Dròmos* des Raums H, ergänzt durch eine weitere kurze und enge Rampe vom Bodenbelag der Kirche aus.

Die Katakombe von *Sulky* weist ein *Martyrium* (Abb. 7) und aufgrund ihrer in 7 miteinander verbundenen Räume gegliederten Anlage innerhalb der weitläufigen punischen und römischen Nekropole ist es nicht möglich, die Zeiten und die Umstände der Umwandlungen genau anzugeben.



Abb. 7 - Die *Martyrium*-Basilika von Sant'Antioco (Foto von Unicity S.p.A).

Weitere frühchristliche Nutzungen von punischen Grabkammern in S. Antioco erfolgten im Bereich der Nekropole von *Is Pirixeddus*. In dieser kleinen Nekropole wurde ein Arco-solgrab gefunden, dessen Zuordnung ungewiss ist, ausgestattet mit Fresken mit christlichen Symbolen sowie einem idealisierten polychromen Bild des Verstorbenen (Abb. 8).



Abb. 8 - Gemaltes Arcosol der Nekropole Is *Pirixeddus* (aus: Bartoloni 2007, S. 50, Abb. 31).

■ Credits

Vertiefung bearbeitet von Dr. Cinzia Olianas

■ Bibliographische Abkürzungen

- BARTOLONI 2007 P. BARTOLONI, *Il museo archeologico comunale "F. Barreca" di Sant'Antioco*, Sassari 2007.
- PORRU 1989 L. PORRU, *Riesame delle Catacombe (nuove osservazioni e rilievi)* in L. PORRU, R. SERRA, R. CORONEO, *Sant'Antioco. Le Catacombe, il Martyrium, i frammenti scultorei*, Cagliari 1989, pp. 15-51.
- TARAMELLI 1921 A. TARAMELLI, *Sardegna. S. Antioco-Esplorazione delle catacombe sulcitane di Sant'Antioco e di altri ipogei cristiani* = NSc, Roma 1964, pp. 142-176.
- TRONCHETTI 1989 C. TRONCHETTI, *S. Antioco*, Sassari 1989.
- BARRECA 1984 F. BARRECA, *La Sardegna Fenicia e punica*, Sassari 1984.
- BARTOLONI 2007 P. BARTOLONI, *Il museo archeologico comunale "F. Barreca" di Sant'Antioco*, Sassari 2007
- MUSCUSO, POMPIANU 2012 S. MUSCUSO, E. POMPIANU, *Ipogei punici tra età punica e romana: la Tomba Steri 2*, in M. B. COCCO, A. GAVINI, A. IBBA (a cura di), *Atti del XIX Convegno Africa Romana (Sassari, 16-19 dicembre 2010)*, Roma 2012, pp. 2032-2059.
- TRONCHETTI 1989 C. TRONCHETTI, *S. Antioco*, Sassari 1989.
- TRONCHETTI 1990 B C. TRONCHETTI, *La necropoli romana di Sulci. Scavi 1978: relazione preliminare* = QuadCa 1990, pp. 173-192.

■ Zeitschriften und Magazine

- NSc** *Atti dell'Accademia Nazionale dei Lincei. Notizie degli scavi di antichità*, Roma 1944- Già: *Atti della Reale Accademia dei Lincei. Notizie degli scavi di*

antichità, Roma 1876-1920 (fa parte di *Atti della Reale Accademia dei Lincei. Memorie della Classe di Scienza Morali, Storiche e Filologiche*, Roma 1876). Poi: *Atti della Reale Accademia Nazionale dei Lincei. Notizie degli scavi di antichità*, Roma 1921-1939. Poi: *Atti della Reale Accademia d'Italia. Notizie degli scavi di antichità*, Roma 1940-1943.





UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

La Sardegna cresce con l'Europa



UNIONE EUROPEA

Progetto cofinanziato dall'Unione Europea
Programma Operativo FESR 2007-2013

FESR - Fondo Europeo di Sviluppo Regionale - Asse I, Linea di Attività 1.2.3.a